

Februar bis Oktober 1868 leitete N. das Büro für Eisenbahn, Dampfschiffe und Telegraphen im Kriegsmin., Oktober 1868 wurde er zum Obst. befördert und zum Dir. des KA in Wien ernannt. In dieser Funktion, die N. bis Ende 1871 versah, erwarb er sich große Verdienste um die Reorganisation des Archivs, die 1876 schließlich zu der Vereinigung des Gen. Stabsbüros für Kriegsgeschichte mit dem KA führte. 1872–75 kommandierte N. das IR 40, ab Mai 1875 dann eine Inf. Brig. in Innsbruck, 1876 GM. 1879/80 provisor. Chef der Ökonom. Sektion des Kriegsmin., übernahm N. im Mai 1880 als FML das Kmdo. der 35. Inf. Truppendiv. in Klausenburg, 1881/82 führte er dann jenes der 1. Inf. Truppendiv. in Sarajevo. 1882 i. R.

L.: *Militär-Ztg.* vom 13. 5. 1890; V. *Silberer, Die Generalität der k. k. Armee*, Bd. 2, 1877, S. 119f.; G. *Amon v. Treuenfest, Armee-Album*, 1889, S. 101f.; J. *Langer, Das k. u. k. KA von seiner Gründung bis zum Jahre 1900*, 1900, S. 55f.; *Gatti, Bd. 2*, S. 198, 645, 649; *KA Wien*. (R. Egger)

Némethy Károly, Jurist. * Berettyóújfalu, Kom. Hajdú-Bihar (Ungarn), 2. 8. 1862; † Budapest, 22. 12. 1941. Nach Stud. an der Univ. Budapest 1884 Dr. jur. 1885 Konzipist, 1895 Ministerialsekretär, 1899 Sektionsrat, 1900 Leiter der Kodifikationsabt., 1910 Staatssekretär im Min. des Inneren. 1895 Begründer und bis 1918 Red. der Z. „Belügyi Közlöny“ (Anzeiger des Innenmin.), 1918–41 Red. der Z. „Magyar Közigazgatás“ (Ung. Verwaltung). 1918 Mitgl. des Magnatenhauses, 1927 des Oberhauses. N. war, vor allem nach 1920, einer der führenden Verwaltungsjuristen in Ungarn und an der Kodifikation des Verwaltungsrechtes hervorragend beteiligt.

W.: A közigazgatási bíróságokról szóló törvény magyarázata (Kommentar zum Gesetz über den Verwaltungsgerichtshof), 1897; A közigazgatási eljárás egyszerűsítése (Die Rationalisierung der Verwaltung), 1903; Die ung. parlamentar. Reform, 1910; Miképen kellene megállapítani a közigazgatási hivatalnokok képzését? (Wie soll man die Qualifikation der Verwaltungsbeamten festsetzen?), 1912; etc.

L.: *Fejezetek a közjog és közigazgatási jog köréből. N. K. 70. születésnapjára (Abschnitte aus dem Bereich des Staats- und Verwaltungsrechtes. Festschrift für K. N. zum 70. Geburtstag)*, red. von K. Mártonffy, 1932; L. *Ravasz-K. Tomcsányi, N. K. emlékezete (K. N. zum Gedächtnis)*, 1942; *Das geistige Ungarn; M. Eletr. Lex.; Révai; Szinyvei*. (K. Benda)

Némethy von Németsfalva August, General. * Lugosch (Lugoj, Banat), 9. 12. 1834; † Wien, 3. 12. 1895. Trat 1854 als Kadett in das Dragonerregt. 5 ein, 1855 Lt., 1859 machte er als Oblt. und Rgt. Adj. den

Feldzug in Oberitalien mit, 1859/60 absolv. N. das Central-Equitations-Inst. in Wien. Den Feldzug von 1866 machte N. als Rtm. des Husarenregt. 13 und Ordnonanzoff. auf dem südlichen Kriegsschauplatz mit, im April 1869 wurde er zur kgl. ung. Leibgarde transferiert. Nach Verwendung als Adj. bei GM v. Pejacevich, dem 2. Gen. Adj. des K., wurde N. 1873 zum Mjr. im Husarenregt. 9 und zum Flügeladj. des K. ernannt. 1877 zum Husarenregt. 5 eingeteilt, übernahm er 1879 als Obst. das Kmdo. dieses Rgt., 1885 folgte seine Ernennung zum Kmdt. der 13. Kav. Brig. in Agram. 1890 rückte er zum FML vor und kommandierte 1890/91 die Kav. Truppendiv. in Krakau, 1891–95 war er als Gen. Remontierungs-Insp. tätig.

L.: *Militär-Ztg.* vom 7. 12. 1895; *KA Wien*. (R. Egger)

Nemetschek von Föhren Heinrich, General. * Prag, 2. 8. 1831; † Wien, 28. 4. 1920. Absolv. die Ing. Akad. in Wien und wurde 1852 als Lt. zum Geniergt. 2 eingeteilt. 1853 wirkte er als Oblt. und Bauleiter bei der Geniedion. in Karlsburg (Siebenbürgen), 1855–58 arbeitete N. in gleicher Eigenschaft beim Bau der Pulvermagazine auf dem Steinfeld bei Wr. Neustadt. 1859 war N. als Hptm. bei der Geniedion. in Venedig eingeteilt, wobei er sich bes. Verdienste um die Verlegung einer untersee. Telegraphenleitung und um die Verteidigungsinstandsetzung der Stadt erwarb. In den folgenden Jahren arbeitete N. bei der Geniedion. Lemberg, dann als Bauleiter in Czernowitz, Tarnopol und Kolomea, 1862 erhielt er seine Einteilung beim Geniergt. 2, 1866 war er mit der Verteidigungsinstandsetzung von Legnano betraut. 1867–1875 stand er (1871 Mjr.) als Komp.- bzw. Baon. Kmdt. in Verwendung, zeitweise wirkte er auch als Oberleiter der Geniekadettenschule in Wien und war Mitgl. des Zentralkomitees für Überschwemmungsangelegenheiten in Wien. 1876 kommandierte N. ein Baon. des Geniergt. 2 in Krems, 1878 machte er den Okkupationsfeldzug in Bosnien als Geniechef des 13. Armeekorps mit. 1879 zum Obst. befördert, versah er in den folgenden Jahren die Stelle eines Militär-Baudir. in Lemberg, 1883–85 die des Geniechefs des 7. Korps in Temesvár. 1885 trat N. als GM ad honores i. R. 1882 nob.

L.: *ÖWZ* vom 25. 6. 1920; *Der oberste Kriegsherr und sein Stab*, hrsg. von A. Duschnitz und S. F. Hoffmann, 1908, *Generalität*, S. 114; *Gatti, Bd. 1*, S. 846f.; *KA Wien*. (R. Egger)